



Aktuell kommt wieder Bewegung in die festgefahrene Situation bei ca. einem Dutzend **DG ANLAGE-Fonds**. Nur, stimmt die Richtung auch, die die Genossen-Bosse einschlagen? Zusammen mit der **DZ BANK** werden in den notleidenden Fonds – insbesondere in den von 'k-mi' seinerzeit massiv kritisierten Fonds mit 30er-Nummer (vgl. 'k-mi' 48/04) – von der **DG ANLAGE**



sog. Sanierungskonzepte durchgesetzt bzw. z. T. zur Abstimmung gestellt.

RA Ulrich Kaminski/Bonn, der die Informations-Plattform '**www.fonds-dg.de**' betreibt, trommelt zum Widerstand. Kaminski kritisiert, daß die Sanierungskonzepte *"allein darauf ausgerichtet sind, den Kapitaldienst für die ursprünglich von der DZ Bank AG gewährten Kredite, die inzwischen an die BAG Hamm abgetreten wurden, sicherzustellen. Die Interessen der Anleger bleiben unberücksichtigt. Vielmehr wird von ihnen erwartet, einen ausdrücklichen Verzicht auf Ausschüttungen zu erklären"*. Er weist ferner auf massive Ungereimtheiten bei der Abstimmung zur Annahme des Sanierungskonzeptes im **DG Fonds 30** hin. Dort wurde ohne genaue Begründung durch die **DG ANLAGE** eine zweite Abstimmung über das Sanierungskonzept angesetzt und die erste für ungültig erklärt. Die **DG ANLAGE** setze sich damit dem *"Verdacht der Manipulation"* aus, so **RA Kaminski**. 'k-mi' wird in Kürze wieder berichten, da am 28.11.2006 vor dem **LG Frankfurt** acht Prospekthaftungs-Klagen gegen **DG ANLAGE** und **DZ Bank** verhandelt werden. Das Gericht in Frankfurt hat von den 96 Klagen für die **DG Fonds 26, 30, 32, 34, 35, 36, 37** und **39**, die **RA Kaminski** für Anleger eingereicht hat, je einen Musterfall ausgewählt.

